

Anfrage der Fraktion CDU/BfM

öffentlich

Datum

16.10.2009

Nummer

F0172/09

Absender

Fraktion CDU/BfM

Adressat

Oberbürgermeister
Herrn Dr. Lutz Trümper

Gremium

Stadtrat

Sitzungstermin

05.11.2009

Kurztitel

Vergabe Leistungen Bürgerbefragung Sozialmonitoring

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

mit großem Befremden haben wir als Fraktion die Information I0275/09 des Oberbürgermeisters zur Kenntnis genommen. In dieser ist aufgeführt, dass durch die Stadtverwaltung bereits der Auftrag zur Durchführung einer Bürgerbefragung im Rahmen eines Sozialmonitorings an ein Leipziger Institut vergeben worden ist.

Dabei hatte der Stadtrat in seiner Sitzung am 08. Oktober 2009, auf Antrag der Fraktion CDU/BfM, die entsprechende Drucksache in die Stadtverwaltung zurück überwiesen. Diese sollte bei den örtlichen Hochschuleinrichtungen abklären, ob sie sich in der Lage sehen, das Projekt entsprechend durchzuführen. Als Fraktion sehen es wir als Selbstverständlichkeit an, in solchen Fällen zuerst in Magdeburg die vorhandenen wissenschaftlichen Kompetenzen und Fachkenntnisse zu nutzen.

Daher möchte ich Ihnen heute folgende Fragen stellen:

1. Wann wurden die Leistungen vergeben?
2. Warum wurde die Drucksache DS0372/09 dem Stadtrat vorgelegt und warum wurden die Leistungen bereits vor Beschlussfassung des Stadtrates vergeben?
3. Wie bewerten Sie diesen höchst skandalösen Vorgang?
4. Werden Sie arbeitsrechtliche Maßnahmen vornehmen, um die weiteren Verantwortlichen in Ihrer von Ihnen verantworteten Verwaltung zur Rechenschaft zu ziehen?
5. Warum haben Sie bzw. Ihr zuständiger Beigeordneter den Stadtrat am 08.10.2009 nicht in Kenntnis zur bereits erfolgten Vergabe gesetzt?
6. Wie bewerten Sie die Steuergeldverschwendung von max. 40 TEUR in Hinsicht auf den Stadtratsbeschluss unter Betrachtung der Kooperationsvereinbarung mit universitären Einrichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg zu einer vergleichsweise sehr kostengünstigen Lösung zu kommen?
7. Wie stellen Sie, Herr Oberbürgermeister, in Ihrer Verantwortung für die Verwaltung künftig sicher, dass sich derartiges nicht wiederholt?

Neben einer mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme

Michael Hoffmann

Stadtrat Fraktion CDU/BfM